

Home Stories for Winter

Zeitlose, ikonische Stücke werden von Generation zu Generation weitergereicht. Sie bewahren und erzählen unsere persönlichen Geschichten. In diesem Winter legt Vitra den Fokus auf Klassiker des Mid-Century Design: Entworfen in den 1950er- und 1960er-Jahren in Kalifornien stehen diese Entwürfe heute für den modernen Geist von Aufbruch und Erneuerung, vermitteln aber gleichzeitig warme Wohnlichkeit. So schaffen sie den idealen Rahmen, um an kühlen Tagen das eigene Zuhause neu zu entdecken.

Lounge Chair, American cherry

Design: Charles & Ray Eames, 1956

„Warum machen wir nicht eine zeitgemässe Version des alten englischen Clubsessels?“ – mit dieser Frage leitete Charles Eames die mehrjährige Entwicklungsarbeit am Lounge Chair ein. Der Entwurf sollte das Bedürfnis nach einer grossen Sitzgelegenheit befriedigen und dabei ultimativen Komfort mit höchster Qualität in Material und Ausführung verbinden. Mit dem Sessel aus dem Jahr 1956 setzten Charles und Ray Eames neue Massstäbe: Er ist nicht nur leichter, eleganter und moderner als die klobigen Clubsessel, er ist auch bequemer. Mit diesen Voraussetzungen avancierte der Lounge Chair zu einem der bekanntesten Entwürfe von Charles und Ray Eames und zu einem Klassiker der modernen Möbelgeschichte.

Neu bietet Vitra den Lounge Chair mit Furnierholzschalen in Amerikanischem Kirschbaum an. Dieses Holz verleiht dem Sessel dank seiner gedeckten, warmen Farbe und der akzentuierten Maserung einen zeitgenössischen Ausdruck. Für die Winterpromotion 2017 werden die Kirschbaumschalen mit Polsterkissen im Leder Natural in der Farbe Chocolate kombiniert. So erscheint der Lounge Chair in einem frischen Licht und lässt sich ebenso in klassische wie in moderne Einrichtungen integrieren.

Occasional Table LTR, American cherry

Design: Charles & Ray Eames, 1945

Der Occasional Table LTR (Low Table Rod Base) wurde von Charles und Ray Eames als kleiner, variabler Beistelltisch entworfen und von ihnen selbst im Eames House in vielfacher Form eingesetzt. Noch heute finden sich dort zahlreiche dieser Tische, die – einzeln oder zu mehreren gruppiert – mit Gegenständen aus der Eames-Sammlung dekoriert sind oder einfach als praktische Ablage neben Sessel und Sofa dienen.

Neu ist der LTR mit einem Deckfurnier aus Amerikanischem Kirschbaumholz erhältlich. Die ausgeprägte Maserung und die warme Farbe des Holzes geben der Oberfläche einen natürlichen Ausdruck und lassen den Beistelltisch trotz seiner geringen Abmessungen zum Blickfang werden.

Der LTR ist mit verchromtem oder schwarz pulverbeschichtetem Untergestell und neben der neuen Kirschbaumfurnierpatte mit Tischplatten aus Massivholz, aus Schichtholz mit laminiertem Hartbelag oder aus blattvergoldetem und klar beschichtetem Schichtholz erhältlich.

Plywood Elephant & Eames Elephant (small)

Design: Charles & Ray Eames, 1945

Ab dem Beginn der 1940er-Jahre entwickelten und verfeinerten Charles und Ray Eames die Technik der dreidimensionalen Sperrholzverformung und setzten sie zur Herstellung unterschiedlicher Möbel und Skulpturen ein. Unter diesen frühen Entwürfen ist der zweiteilige Elefant mit seinen engen und gegenläufigen Rundungen der fertigungstechnisch anspruchsvollste und ging nicht in Serienproduktion. Ein Prototyp, den Lucia Eames, Charles' damals vierzehnjährige Tochter geschenkt bekommen hatte, wurde 1946 zur Ausstellung im Museum of Modern Art in New York ausgeliehen. Er befindet sich heute im Besitz der Eames-Familienarchive.

Nach einer limitierten Edition im Jahr 2007 macht Vitra den legendären Eames Elephant in Plywood erstmals in Serie verfügbar: Seit 2017 ist er in Formsperrholz mit einem hochwertigem Deckfurnier in Amerikanischem Kirschbaum als Serienprodukt erhältlich.

Daneben ist der Eames Elephant in der Kunststoffversion besonders für jene Zielgruppe geeignet, für die er ursprünglich gedacht war: die Kinder. Und ebenfalls aus Kunststoff in verschiedenen Farben gefertigt ist der Eames Elephant (small): formal der gleiche Entwurf, aber in kleinerem Massstab.

Eames Wool Blanket

Design: Charles & Ray Eames, 1947

Wie viele andere grosse Architekten und Designer des 20. Jahrhunderts haben sich auch Charles und Ray Eames mit der Gestaltung von Textilien beschäftigt und so ihre Vorstellungen von Farben, Formen und Material umgesetzt. Das Muster «Dot Pattern» entstand 1947 in Zusammenhang mit einer Ausstellung im Museum of Modern Art New York. Es variiert ein grafisches Motiv aus Kreuzen und Kreisen zu einer grossflächigen Komposition und weist Bezüge zu Ray Eames' abstrakten Gemälden aus den 1930er-Jahren auf.

Die Eames Wool Blankets, bislang mit klassisch schwarz-weissem «Dot Pattern»-Muster erhältlich, gibt es jetzt in weiteren «Dot Pattern»-Farbvarianten: light blue, taupe und mustard. Damit lässt sich die weiche, dekorative Decke auf unterschiedliche Interieurs abstimmen.

Die Eames Wool Blankets bestehen zu 100 % aus hochwertiger Merino-Lammwolle, sind besonders leicht und fein, haptisch äusserst angenehm und gleichen die Wärme optimal aus. Weil sie in Jacquard-Webtechnik verarbeitet ist, weisen sie auf der Vorder- und Rückseite das Webmuster in konträrer Farbgebung auf. Die Wolldecken werden von einer Deutschen Decken-Manufaktur mit über 100 Jahren Erfahrung in der Verarbeitung von Naturfasern in einem Prozess mit viel Handarbeit hergestellt.

Eames Plastic Armchair RAR white

Design: Charles & Ray Eames, 1950

Die Plastic Chairs zählen zu den bekanntesten Entwürfen von Charles und Ray Eames. Aus der Stuhlfamilie mit ihren organischen Sitzschalen und unterschiedlichen Untergestellen ist schon immer ein Modell besonders hervorstechend: der ikonische Rocking Armchair Rod Base (RAR).

Diesen beliebten Schaukelstuhl gibt es nun zeitlich limitiert in einer neuen Variante mit cremefarbener Schale auf einem elfenbeinfarbenen pulverbeschichteten Untergestell mit Kufen in hell gebeiztem Ahornholz. Das komplett in hellen Farben gehaltene Modell wirkt zeitgemäss leicht und setzt in dunkleren Umgebungen einen kräftigen Akzent, während es sich in helle Einrichtungen zurückhaltend einfügt.

Eames House Bird white

Charles und Ray Eames bereicherten die Collage in ihrem Eames House mit zahlreichen Objekten und Accessoires, die sie von ihren Reisen mitbrachten. Im Zentrum des Wohnraums steht seit über fünfzig Jahren eine Vogelfigur aus Holz auf dem Boden – offensichtlich ein von Charles und Ray besonders geschätztes Stück amerikanischer Folk Art, welches sie auch häufig als Accessoire in ihren Fotos einsetzten.

Neu stellt Vitra den Eames House Bird neben der schwarzen auch in einer weissen Version her. Diese neue Variante setzt in Umgebungen mit gedämpften Farben einen frischen Akzent und das Weiss bringt die Proportionen und die grünen Augen der Figur deutlich zur Geltung. Der Eames House Bird white ist zeitlich limitiert erhältlich.

Fan Clock

Design: George Nelson, 1956

Um 1950 war Amerika geprägt von Fortschrittsglauben und wirtschaftlichem Aufschwung. Alles schien möglich, man wollte modern sein. Mit dem Ziel, modernes Design auch in die amerikanischen Wohnhäuser zu bringen, konzipierte George Nelson ein Programm alltäglicher Gegenstände: Leuchten, Uhren und andere Wohnaccessoires. Bis in die 1970er-Jahre entwarf Nelsons Designbüro vielfältige Modelle, darunter die „Bubble Lamp“ oder die „Ball Clock“, die zu Ikonen des Designs der 1950er-Jahre avanciert sind.

Mit der Fan Clock fügt Vitra der umfangreichen Kollektion von George Nelsons Wall Clocks ein weiteres Modell hinzu. Mit zwölf spitz zulaufenden, dreidimensionalen Elementen aus Kirschbaumholz erinnert die Form der Uhr nicht nur an einen Fächer – in Englisch «fan» – sondern weckt auch florale Assoziationen und setzt dank ihrer natürlichen Materialität an jeder Wand einen wohnlichen Akzent.

Die Fan Clock ist mit einem hochwertigen Quarzwerk ausgestattet und stellt wie die weiteren Nelson Wall Clocks eine erfrischende Alternative zu herkömmlichen Wanduhren dar.

Girard Ornaments

Design: Alexander Girard, 1965

Auf seinen ausgedehnten Reisen war Girard ein fanatischer Sammler von Textilien und Volkskunst aus aller Herren Länder. Zusammen mit dem Nachlass seines Studios – Hunderten von Zeichnungen, Prototypen und Mustern – vermachte Girard diese 1993 zu einem grossen Teil dem Vitra Design Museum.

Für die Girard Ornaments hat Vitra in Zusammenarbeit mit der Familie Girard verschiedene Motive aus diesem unerschöpflichem Fundus ausgewählt: Herz, Sonne, Mond, Taube und Maus. Die dekorativen Hängefiguren sind aus Metall mit einer glänzenden Messingoptik gefertigt. Dank der Vielfalt an Motiven ist ihr Einsatz nicht an saisonale Gelegenheiten gebunden, einige von ihnen eignen sich aber zum Beispiel ideal für die Weihnachtszeit.

www.vitra.com